

- 1) Der Herrscher des 4. Hauses bewegt sich in das 12. oder 7. Haus.
- 2) Der Herrscher des 10. Hauses bewegt sich in das 7., 12. oder 9. Haus.
- 3) Der Herrscher des 2. Hauses bewegt sich in das 7., 12. oder 9. Haus.

Sind die jeweiligen Planeten schwach, so erwächst aus dem Umzug kein förderliches Resultat, während die gut platzierten und starken Planeten ein gutes Ergebnis bringen.

Die positiven Signifikationen der drei ungünstigen Häuser

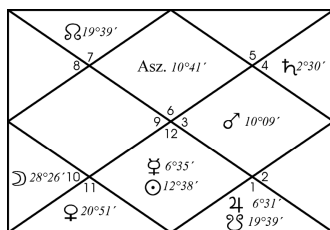
Falls die drei ungünstigen Häuser stark und nicht angegriffen sind, sind die folgenden positiven Ergebnisse zu erwarten, wie die nebenstehende Tabelle 12 zeigt.

Haus	Signifikationen
6	Die positiven Eigenschaften des 6. Hauses sind finanzieller Wohlstand, Sieg über Feinde und keine Gefahr durch Feuer und Feinde.
8	Die positiven Eigenschaften des 8. Hauses sind ein langes Leben, finanzielle Gewinne für den Vater, Erbschaft, eine Menge unverdientes Geld und eine feste Ehe.
12	Die positiven Eigenschaften des 12. Hauses sind guter Schlaf, eine feste Ehe, Gewinne aus dem Ausland, Komfort, luxuriöses Leben und keine Probleme mit Gefängnis- und Krankenhausaufenthalten.

Tabelle 12

FRAGEN ZUR SELBSTKONTROLLE

Betrachte das nachstehend abgebildete Horoskop und beantworte die folgenden Fragen:



Geburtshoroskop einer 28-jährigen Frau

- Frage 1: Welches sind in diesem Horoskop die funktional negativen Planeten?
- Frage 2: Welcher Planet repräsentiert die Persönlichkeit und den Körper der betreffenden Person?
- Frage 3: Welcher Planet besitzt hier die stärkste negative Natur?
- Frage 4: Zähle die Konjunktionen dieses Horoskops auf und bewerte ihre Natur.
- Frage 5: Zähle die Aspekte dieses Horoskops auf und bewerte ihre Natur.
- Frage 6: Fasse die Einwirkungen auf das 1. Haus zusammen und bewerte diese.
- Frage 7: Wie groß ist die Effektivität des Aspektes zwischen Mars und Aszendent?
- Frage 8: Welche Probleme kann Rahu in diesem Horoskop verursachen und warum?
- Frage 9: Welche Wirkung hat ein Aspekt des Herrschers des 8. Hauses (Hauptzeichen) auf das 8. Haus?
- Frage 10: Welche Planeten sind die wichtigsten Signifikatoren für die Lebensdauer in diesem Horoskop?

DIE STÄRKE UND PLATZIERUNG VON PLANETEN



Einen Planeten kennzeichnet neben seiner funktionalen Natur vor allem seine Stärke. Die Stärke eines Planeten hängt von seiner Platzierung ab, d. h. von seinem Platzierungshaus, während seine funktionale Natur einzig und allein von der Platzierung seines Haupthauses (sein Herrschaftshaus) bestimmt wird. Diese beiden Begriffe sollten nicht miteinander verwechselt werden; sie sind klar getrennt und unabhängig voneinander.

Von der Stärke eines Planeten hängt die Entwicklung seiner natürlichen und funktionalen Signifikationen ab. Je stärker ein Planet ist, desto besser ist es um seine Signifikationen bestellt. Ein schwacher Planet hingegen kann weder seine natürlichen Signifikationen noch sein eigenes Haus beschützen. Die nebenstehende Darstellung zeigt noch einmal ganz deutlich, wie sich die funktionale Natur und die Stärke eines Planeten auswirken.

Eigenschaft des Planeten	wird bestimmt durch ...	wirkt sich aus auf ...
funktionale Natur	Herrschaftshaus abhängig von der Platzierung des Hauptzeichens	bestimmt die Qualität bzw. Wirkung seiner Aspekte und Konjunktionen mit anderen Planeten und Häuser
Stärke	Platzierungshaus abhängig von der Platzierung des Planeten selbst	bestimmt, in welchem Maße die natürlichen und funktionalen Signifikationen des Planeten gefördert bzw. geschädigt werden

Tabelle 13

Definition: Ein Planet gilt als stark, wenn er nicht schwach ist.

Sobald ein Planet ein Kriterium der Schwäche erfüllt, wird er bereits als schwach angesehen. Hierbei ist die Stärke eines Planeten ein graduelles Maß und kann annäherungsweise quantitativ in Prozent ausgedrückt werden. Die folgenden Eigenschaften der Platzierung eines Planeten machen ihn schwach bzw. bestimmen seine Stärke:

1) Verbrennung

Wenn sich ein Planet in der Nähe der Sonne befindet, wird er bildhaft ausgedrückt durch deren Hitze verbrannt. Hierdurch wird er Angriffen gegenüber anfällig, ähnlich wie ein Mensch, der zu lange ungeschützt in der Sonne gelegen und einen Sonnenbrand davongetragen hat. Seine Haut ist dadurch allen Berührungen gegenüber sehr empfindlich. Eine Verbrennung gilt als die schwer-

wiegendste Schwäche der Planeten, da sie in der Nähe der Sonne all ihre Kraft einbüßen. Sie ist jedoch kein binärer Prozess, sondern ihre Auswirkungen nehmen mit vermindertem Abstand zur Sonne zu. Am Rande des in Tabelle 14 unten angegebenen Verbrennungsintervalls ist ein Planet nur noch unwesentlich geschwächt. Die Tabelle zeigt, in welchem maximalen Abstand zur Sonne ein Planet als verbrannt gilt.

Rahu und Ketu sind niemals verbrannt, da sie die Kraft besitzen, die Sonne zu besiegen, wenn diese sich in ihrer direkten Nähe, d.h. im Abstand

Planet	verbrannt innerhalb von
Sonne	–
Mond	12°
Mars	17°
Merkur	14°
Jupiter	10°
Venus	11°
Saturn	15°
Rahu	–
Ketu	–

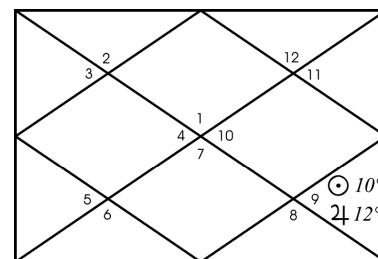
Tabelle 14

einer engen oder exakten Konjunktion, befindet. Der Mond ist im Abstand von 72° um die Sonne herum geschwächt, während er erst ab einem Abstand von 12° als verbrannt gilt.

Generell werden bei einer Verbrennung vier Fälle voneinander unterschieden:

Sonne und Planet sind funktional gute Planeten:

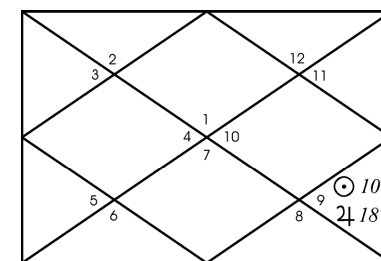
Sind sowohl die Sonne als auch der verbrannte Planet funktional gute Planeten und stehen sie in enger Konjunktion, so unterstützen sie sich gegenseitig. Dadurch werden die Signifikationen beider Planeten gefördert. Sowohl die Sonne als auch der verbrannte Planet gewinnen durch diese Konjunktion. Der verbrannte Planet ist jedoch trotzdem Angriffen gegenüber besonders sensibel. Besteht kein Angriff auf den verbrannten Planeten, so wiegt die Unterstützung durch die Sonne stärker als die Schwächung durch die Verbrennung. Ist der Planet jedoch zusätzlich angegriffen, so wirkt die Verbrennung zusätzlich zu dem Angriff schwächend, sodass eine doppelte Schädigung seiner Signifikationen erfolgt.



Konjunktion von Sonne und Jupiter im 9. Haus (Aszendent Widder)

Hier stehen Sonne und Jupiter im 9. Haus in enger Konjunktion, wodurch sowohl die Sonne als auch Jupiter Unterstützung erfahren. Diese Konjunktion verbindet auf positive Weise die Signifikationen des 5. Hauses (Kinder; Emotionen; Unterscheidungsvermögen; Intelligenz; Bildung; Ausbildung; Karma aus vorangehenden Leben; vedisches Wissen; Unterhaltung; Bauch; Steuern; Spekulationen; Liebesbeziehungen, die die Ehe gefährden; Empfängnis; Mantras; Religiosität; enge-

re Freundschaften; Minister; Yantra) mit denen des 9. Hauses (Hingabe; Guru; Vater; Medizin; Religiosität; Glück; Pflicht; Schenkel; ruhmreiche Taten; Ruhm; Wohlätigkeit; Bußen; Pilgerreisen; Schenkel; Hüften; Meditation). Eine auf religiöse und spirituelle Inhalte gerichtete Intelligenz und eine ausgesprochene Neigung, sich Wissen über diese Bereiche anzueignen, können hierdurch angezeigt sein, insbesondere da die beteiligten Planeten Sonne und Jupiter für Spiritualität, Religion, Lernen und Intelligenz stehen. Außerdem findet die Konjunktion im 9. Haus statt, dem eigenen Haus von Jupiter, das mit spirituellen und religiösen Inhalten in Beziehung steht. Besteht kein direkter Angriff eines üblen Planeten auf Jupiter, so wirkt diese Konjunktion auf ihn stärkend, sodass die Signifikationen des 9. Hauses in Beziehung zum 5. Haus gestärkt werden.



Verbrennung von Jupiter in weiter Konjunktion

Besteht jedoch zwischen der Sonne und dem verbrannten Planeten eine weite Konjunktion, so manifestiert sich die Schwäche des verbrannten Planeten ohne Ausgleich, da die Unterstützung durch die funktional positive Sonne entfällt. Als Resultat werden in diesem Beispiel die Signifikationen des 9. Hauses beeinträchtigt. Daher wird er insges. gesehen als leicht geschwächt angesehen. Insbesondere gegenüber Angriffen negativer Planeten im Transit (siehe Lektion 6) ist der verbrannte Planet sehr empfindlich.

Die Sonne ist ein funktional positiver Planet und der verbrannte Planet ist funktional negativ:

In diesem Fall gelten die gleichen Aussagen für den verbrannten Planeten, während im Fall einer en-

gen Konjunktion zusätzlich die Sonne angegriffen wird. Daher ist eine solche Konjunktion in jedem Fall ungünstig.

Die Sonne ist ein funktional negativer Planet und der verbrannte ein positiver Planet: In diesem Fall ist der verbrannte Planet im doppelten Sinne belastet, insbesondere wenn die Konjunktion enger ist als 5°. Zur Schwächung durch die Verbrennung kommt noch der Angriff der Sonne auf den verbrannten Planeten hinzu.

Sowohl die Sonne als auch der verbrannte Planet sind funktional negativ: Dies ist der schlechteste Fall, bei dem die Signifikationen beider Planeten beeinträchtigt werden, wobei der verbrannte Planet im Fall einer engen Konjunktion wiederum doppelt betroffen ist.

Quantitativ kann die Stärke eines Planeten in Prozent ausgedrückt werden, wobei 100% seiner vollen Stärke entsprechen. Eine Stärkung über 100% hinaus ist möglich, wenn ein Planet, der sich an sich schon in voller Stärke befindet, zusätzlich positiv von einem Aspekt oder einer Konjunktion unterstützt wird. Die Basisstärke eines Planeten berechnet sich aus seinem unter Punkt 4 vorgestellten Alter.

Ist ein Planet verbrannt, so kann seine Basisstärke folgendermaßen modifiziert werden:

- enge Konjunktion mit wohlthätiger Sonne und keine negativen Aspekte und Konjunktionen: -25 % der Basisstärke
- enge Konjunktion mit wohlthätiger Sonne mit zusätzlichen negativen Aspekten oder Konjunktionen: -80 % der Basisstärke
- enge Konjunktion mit einer funktional negativen Sonne: -70 % der Basisstärke
- weite Konjunktion mit funktional negativer Sonne: -25 % der Basisstärke
- weite Konjunktion mit funktional positiver Sonne: -12,5 % der Basisstärke

2) Platzierung in einem ungünstigen Haus

Direkt nach der Schwäche, die durch eine Verbrennung verursacht wird, folgt in der Reihenfolge von absteigender Schwere die Platzierung eines Planeten in einem der drei ungünstigen Häuser. Hierbei

werden sowohl die natürlichen als auch die funktionalen Signifikationen des betreffenden Planeten von den Eigenschaften des ungünstigen Hauses betroffen. Die folgende Tabelle enthält die durch eine solche Platzierung verursachten Auswirkungen, die sich jeweils auf die Signifikationen des betroffenen Planeten beziehen:

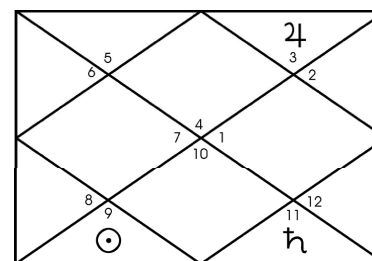
Haus der Platzierung	Wirkung auf die Signifikationen des betroffenen Planeten
6. Haus	Krankheit, Schulden, Streit, rechtliche Auseinandersetzung, Feindschaft
8. Haus	Tod, todesähnliche Zustände, schwerwiegende, chronische und schmerzhaftes Krankheiten, schwerwiegende Hindernisse, Unfälle, Schmähungen
12. Haus	Verluste, Hospitalisierung, Gefangenschaft, Krankheiten

Tabelle 15

Hierbei ist die Schwächung unabhängig davon, ob sich in dem betreffenden ungünstigen Haus ein Hauptzeichen oder ein Nebenzeichen befindet.

In den übrigen neun Häusern sind die Planeten generell gut platziert und ihre natürlichen und funktionalen Signifikationen erfahren dort Unterstützung. Die Art der Unterstützung hängt hierbei von den Signifikationen des Hauses ihrer Platzierung ab. Die stärksten Platzierungen bilden die vier Kendra- und die drei Trikona-Häuser.

Beispiel: In dem folgenden Horoskop sind drei Planeten ungünstig platziert. Die Sonne steht im 6. Haus, Saturn im 8. Haus und Jupiter im 12. Haus.



Ungünstige Platzierung von Planeten

Die im 6. Haus platzierte Sonne führt zu einer schwachen gesundheitlichen Gesamtkonstitution, da die Sonne der Signifikator der Vitalität im Allgemeinen ist, kann aber auch Streit mit der Familie bedeuten, da die Sonne der Herrscher des 2. Hauses ist, das für die Familie steht.

Der im 12. Haus platzierte Jupiter kann zu einer Schwächung der Leber, die von Jupiter repräsentiert wird, beitragen und zeigt generell gesundheitliche Probleme an, da Jupiter gleichzeitig der Herrscher des 6. Hauses ist, das für Krankheiten steht.

Saturn wird im 8. Haus jedoch nicht geschwächt, da dieses sein Hauptzeichen ist. Daher erfährt sowohl Saturn durch seine Platzierung im 8. Haus als auch das 8. Haus durch Saturn Unterstützung.

Hierbei spielt die genaue Gradzahl der jeweiligen Platzierung in Relation zum effektiven Punkt des Hauses für die Stärke des Planeten keine Rolle. Die genaue Gradzahl beeinflusst jedoch das Alter und damit die Stärke des Planeten.

Falls der Planet in einem ungünstigen Haus platziert ist, reduziert sich seine Stärke um 50 %.

3) Erniedrigung

Auch die Platzierung in den verschiedenen Zeichen beeinflusst die Stärke eines Planeten. Besonders stark ist ein Planet in seinem eigenen Zeichen. Neben seinem Haupt- und Nebenzeichen besitzt jeder Planet ein weiteres Zeichen, in dem er sich besonders wohl fühlt. Dieses wird als Zeichen seiner Erhöhung bezeichnet. Dem Zeichen der Erhöhung genau gegenüberliegend befindet sich das Zeichen der Erniedrigung des jeweiligen Planeten. In

diesem Zeichen wird der Planet in gleichem Maße geschwächt, wie er im Zeichen seiner Erhöhung Unterstützung findet. Erniedrigung oder Fall bedeutet nicht, dass die betreffende Person in den durch den Planeten angezeigten Lebensbereichen keinen Erfolg erlangen kann, deutet jedoch darauf hin, dass sie durch Errungenschaften in diesen Bereichen keine Zufriedenheit findet bzw. die Resultate ihres Handelns nicht wirklich genießen kann. Erniedrigte Planeten drücken daher immer ein Gefühl der Unzulänglichkeit aus, das häufig zu besonderen Bemühungen führt. Eine weitere Folge der Erniedrigung ist, dass die Signifikationen des Planeten Verzögerungen unterworfen sind und sich nur mit geringerem Erfolg einstellen, als wenn der Planet volle Stärke besäße. Es heißt auch, dass ein Mensch, der keine erniedrigten Planeten im Geburtshoroskop besitzt, im Leben keine besonderen Bemühungen oder Anstrengungen unternimmt wird.

Die folgende Tabelle enthält für alle neun Planeten die Zeichen ihrer Erhöhung und Erniedrigung:

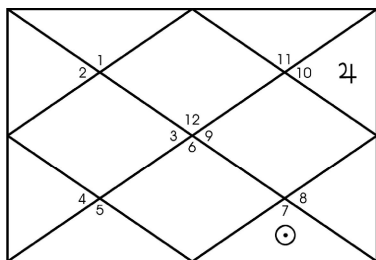
Planet	Erhöhung	Erniedrigung
Sonne	Widder	Waage
Mond	Stier	Skorpion
Mars	Steinbock	Krebs
Merkur	Jungfrau	Fische
Jupiter	Krebs	Steinbock
Venus	Fische	Jungfrau
Saturn	Waage	Widder
Rahu	Stier	Skorpion
Ketu	Skorpion	Stier

Tabelle 16

Die Platzierung in seinem eigenen Zeichen gibt einem Planeten im allgemeinen mehr Stärke als die Erhöhung, da der Planet in der Erhöhung zusätzlich von der Stärke des Planeten abhängt, der das Haus beherrscht, in dem er sich befindet. Die Schwächung, die ein Planet durch Erniedrigung

erfährt, ist nicht so schwerwiegend wie die durch Verbrennung oder Platzierung in einem ungünstigen Haus verursachte, jedoch gravierender als die Schwächungen, die im Folgenden aufgeführt werden.

Beispiel:



Herrscher des 10. Hauses (Jupiter), im Fall im 11. Haus, und Herrscher des 6. Hauses (Sonne) im Fall im 8. Haus

Das hier dargestellte Horoskop weist zwei Planeten im Fall auf. Jupiter ist als Herrscher des 10. Hauses im 11. Haus im Steinbock, dem Zeichen seines Falls, platziert. Die betreffende Person hat in ihrem Leben bereits Dutzende verschiedener Berufe ausgeübt und ist in jedem einzelnen erfolgreich gewesen. Da sie jedoch in keinem dieser Berufe Zufriedenheit gefunden hat, hat sie fortgesetzt ihre Beschäftigung gewechselt.

Das gleiche gilt für die Sonne, die als Herrscher des 6. Hauses im 8. Haus steht, wo sich die Waage, das Zeichen ihres Falls, befindet. Im Leben der betreffenden Person schlug sich das in einer fortgesetzten intensiven Suche nach immer neuen Therapiemethoden und Gesundheitskonzepten nieder. Die Platzierung des Herrschers des 6. Hauses im 8. Haus führte ebenfalls dazu, dass sie eine Vielzahl schwerwiegender Erkrankungen erleiden musste, zu denen auch Krebs gehörte.

Eine weitere Folge der Sonne im Fall war in diesem Beispiel, dass die betreffende Person sich ein Haustier nach dem anderen anschaffte, immer auf der Suche nach dem perfekten Haustier. Hierbei ist zu beachten, dass das 6. Haus für Haustiere steht.

Quantitativ wirken sich Erhöhung, Erniedrigung und Platzierung eines Planeten im eigenen Haus folgendermaßen aus:

- Befindet sich ein Planet im Zeichen seiner Erniedrigung, so reduziert sich seine Stärke um 25 %.
- Befindet sich ein Planet im Zeichen seiner Erhöhung, so erhöht sich seine Stärke um 25 %.
- Befindet sich ein Planet im eigenen Haus, so erhöht sich seine Stärke um 30 %.

4) Das Alter eines Planeten

Ein weiteres wichtiges Kriterium zur Bestimmung der Stärke eines Planeten ist sein Alter. Dieses hängt von seiner exakten Gradzahl in dem Zeichen seiner Platzierung ab. Befindet er sich bei 0°, so steht er bei seiner Geburt; bei 30° steht er bildhaft gesprochen beim Tod und ist gerade dabei, in das nächste Zeichen, d. h. sein nächstes Leben überzutreten, das wiederum mit der Geburt bei 0° beginnt.

Die ersten fünf Grade des Lebens eines Planeten gelten als seine Kindheit und die letzten fünf Grade als die Phase seines Alters. In beiden Eckphasen seines Lebens gilt ein Planet als schwach und zwar entsprechend der Nähe zum jeweiligen Endpunkt seines Lebens. Weiterhin ist ein Planet in seinem Alter als schwächer anzusehen als in seiner Kindheit.

Zustand	Beschreibung
Kindheit	0-5° eines Zeichens
Alter	25-30° eines Zeichens

Tabelle 17

Schwache Planetenzustände

Die Abstufung seiner Schwäche erfolgt nach einem linearen Prinzip, wobei seine Stärke in Prozent ausgedrückt mit jedem Grad um 20% ab bzw. zunimmt (vgl. Tabelle 18).

Zwischen den einzelnen vollen Gradzahlen kann man die Stärke des jeweiligen Planeten linear interpolieren. Beispielsweise liegt die Stärke eines Planeten auf 1° 45' bei $20\% + \frac{3}{4} \times 20\% = 35\%$.

Eine durch sein Alter bedingte Schwäche eines Planeten kann teilweise durch seine Platzierung im eigenen Zeichen oder im Zeichen seiner Er-

Gradzahl des Planeten	Stärke in Prozent
0-1°	0-20 %
1-2°	20-40 %
2-3°	40-60 %
3-4°	60-80 %
4-5°	80-100 %
5-10°	100 % in fast voller Stärke
10-20°	100 % in voller Stärke
20-25°	100 % in fast voller Stärke
25-26°	100-80 %
26-27°	80-60 %
27-28°	60-40 %
28-29°	40-20 %
29-30°	20-0 %

Tabelle 18

höhung wieder ausgeglichen werden. Ein solcher Ausgleich kann jedoch nur um ca. 50 % erfolgen. Steht ein Planet beispielsweise bei 2°, so ist er aufgrund seines Alters um 60 % geschwächt, sodass seine Stärke 40 % beträgt. Befindet er sich im eigenen Hauptzeichen, verringert sich seine Schwäche dann um ca. 30 %, d. h. die von ihm erfarrene Schwächung um 60 % wird reduziert, sodass er effektiv bei 52 % Stärke liegt. Befindet er sich im Zeichen seiner Erhöhung, so fällt die dadurch bedingte Stärkung etwas geringer aus und liegt bei ungefähr einem Viertel. In dem gleichen Beispiel würde sich seine Stärke dann von 40% auf 50 % erhöhen (denn 10 % ist ein Viertel von 40 %).

Für die Interpretation des Alters eines Planeten gilt die folgende Grundregel:

Ein extrem junger Planet verhindert die Signifikationen, während ein extrem alter Planet die Signifikationen verzögert.

5) Planet im Navamsa im Fall

Ein weiteres Kriterium, das nicht so stark ins Gewicht fällt wie die Schwächung durch Alter oder Kindheit, steht mit dem dritten Kriterium in Zusammenhang; es kann an dieser Stelle jedoch noch nicht abschließend dargestellt werden, sei jedoch der Vollständigkeit halber bereits erwähnt. In der 5. Lektion werden die so genannten harmonischen Untercharts behandelt, die eine harmonische Unterteilung der Zeichen analog dem Obertonprinzip in der Musik darstellen. Bei diesem musikalischen Prinzip wird eine Saite in eine bestimmte Anzahl gleich großer Teile geteilt, um so die harmonischen Obertöne des Grundtones zu erzeugen. Auf ähnliche Weise werden die Zeichen in gleich große Teile unterteilt, die wiederum den zwölf Zeichen zugeordnet werden. Befindet sich hierbei ein Planet in der neunfachen Unterteilung, dem so genannten *Navamsa*, im Zeichen seiner Erniedrigung, so wird er dadurch ebenfalls geschwächt. Hierüber werden wir in der folgenden Lektion mehr erfahren.

Quantitativ wird dieser Punkt folgendermaßen bewertet:

- Ist ein Planet im Navamsa im Fall, so verringert sich seine Stärke um 20 %.
- Ist ein Planet im Navamsa erhöht, so erhöht sich seine Stärke um 20 %.

6) Platzierung im Hauptzeichen eines schwachen Planeten

Als Herrscher eines Planeten wird der Herrscher des Hauses bezeichnet, in dem der Planet platziert ist. Dies gilt jedoch nur für den Fall, dass es sich um ein Hauptzeichen handelt. Ein Planet wird ebenfalls als schwach bezeichnet, wenn sein Herrscher schwach ist. Eine auf diese Weise erlangte Schwäche ist von allen bisher beschriebenen am wenigsten schwerwiegend. Erst wenn sich ein Planet im Fall, d. h. ein Planet im Zeichen seiner Erniedrigung, im Hauptzeichen eines schwachen Planeten befindet, erlangt dieser dadurch die gleiche Schwäche wie sein Herrscher. Ansonsten wird durch einen schwachen Herrscher nur eine geringe Schwächung um ca. 20 % bewirkt.